Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **23 (2010)**

Heft [1]: **Die Schweiz verändern : die Swissbau beschäftigt sich mit nachhaltigem Bauen**

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

6 AUSSTELLUNG
TROMMEL RÜHREN FÜR DIE UMWELT
«Global Building» zeigt Nachhaltigkeit konkret.

12 KRITIK
SIEGE IN GOLD, SILBER UND BRONZE
Die Etikette verschleiert, dass wir auf zu grossem Fuss leben.

16 MOBILITÄT
WENIGER HEISST WENIGER AUTOS
Die Standortwahl und die Autoliebe als Knackpunkt.

22 BEISPIELHAFT
ENERGETISCH VORBILDLICHE BAUTEN
Vom Sparturm bis zum Kraftwerk-Haus.

28 ESSAY
WAS WIRD AUS DEM STADTLAND SCHWEIZ?
Was beim Club of Rome begann, endet bei der Raumplanung.

UND AUSSERDEM

Hochparterre, die Zeitschrift für Architektur und Design, ist Zaungast an der Sonderschau «Global Building». Verlag und Redaktion unterstützen die Botschaft und sind Mittäter. Die Redaktion schlägt dort ihr Zelt auf, hört zu und schaut hin, was an technischen Neuerungen vorgeführt wird. Und berichtet im Internet auf «Hochparterre-Schweiz» live auf www.hochparterre-schweiz.ch

Editorial

NACHHALTIG, NACHHALTIGER, AM NACHHALTIGSTEN

Von der Swissbau 2010 wird ein Eigenschaftswort zurückbleiben: nachhaltig. Das Hoffnungswort stürmt durch die Gänge und wirbelt durch die Stände. Die Sonderschau «Global Building», konzipiert von Hans Jörg Luchsinger, führt den Stand der Dinge vor. Sie ist eine Zwischenbilanz dieses Trommlers für ökologische Vernunft, der seit Jahren Fäden knüpft, Geschäfte anbändelt und ermuntert, damit das Baugewerbe ökologischer werde – aus Einsicht ins bessere Leben und in Aussicht auf bessere Geschäfte. Die Sonderschau wird vom Baugewerbe selbst getragen, vorab von den Fassaden-, Stahl- und Glasbauern.

Dieses Sonderheft ist der Katalog zu «Global Building. Nachhaltig Bauen». In voller Sympathie und hohem Respekt werden die technischen und organisatorischen Leistungen gewürdigt. Gewiss sind viele Ideen und Entwicklungen nützlich, ja nötig. Aber sie sind nicht hinreichend. Denn den Pelz waschen, ohne ihn nass zu machen, wird auch auf dem Weg zur nachhaltigen Baustelle nicht gelingen. Anders herum: Zum technischen Erfindergeist und kommerziellen Pfiff braucht es auch eine Reform des Lebensstils. Wir leben auf zu grossem Fuss, was den Ressourcenverzehr, den Mobilitäts-, Energie- und Raumkonsum angeht. Die Welt kann sich unsereiner nicht leisten, auch nicht, wenn wir alle in Minergie-Wohnungen leben.

Dieser Katalog sitzt denn auch auf einer Gedankenschaukel. Er präsentiert das Ausstellungskonzept, den technischen Fortschritt und ruft nach gesellschaftlichen Veränderungen. Er postuliert verkehrsarme Siedlungen und übt Kritik an den Energieetiketten. In einem Essay schlägt er den Bogen von den Ökopionieren der Siebzigerjahre bis zum Stadtland Schweiz. Das Land wird sich markant verändern, wenn die Energiepreise wie vorausgesagt steigen. Oder wenn uns Nachhaltigkeit ernst ist.

Das Design einer nachhaltig gebauten Schweiz wird auf jeden Fall nicht uniform. Der Fotograf Alexander Jaquemet zeigt quer durch den Katalog grosse Bilder von Details mustergültiger neuer Bauten: Vom Forum Chriesbach der Eawag in Dübendorf, von der Wohnsiedlung Eulachhof in Winterthur und vom Umbau der Fabrik Vogt-Schild in die Hochschule der Künste von Bern. Köbi Gantenbein

IMPRESSUM Hochparterre AG, Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89, www.hochparterre.ch
Redaktion: Köbi Gantenbein GA; Texte: Axel Simon AS, Philipp Maurer PM, Reto Westermann RW, Sue Lüthi SL; Gestaltung: Juliane Wollensack; Gestaltungskonzept: superbüro Barbara Ehrbar; Produktion: René Hornung; Fotos: Alexander Jaquemet; Verlag: Christina Birrer; Korrektorat: Marion Elmer, Zürich; Litho: Team media, Gurtnellen; Druck, Vertrieb: Südostschweiz Presse und Print, Südostschweiz Print, Chur/Disentis. Herausgegeben vom Verlag Hochparterre in Zusammenarbeit mit «Global Building», Hans Jörg Luchsinger, Integrale Kommunikation für Energie und Umwelt (IEU).
Bestellungen: www.hochparterre.ch oder www.globalbuilding.ch, CHF 15.–

>Umschlag und Foto rechts: Das «Forum Chriesbach» der Eidgenössischen Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (Eawag) in Dübendorf: das Vorzeigeobjekt nachhaltigen Bauens.

